

RS OGH 2014/11/26 6Nc42/14z, 10Nc8/16g, 10Nc5/18v, 7Nc2/20h, 6Nc6/20i, 6Nc1/21f

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.11.2014

Norm

JN §111 Abs1

Rechtssatz

Eine Teilübertragung der Zuständigkeit bei Pflegschaftsverfahren mehrerer Kinder, die aus derselben Ehe oder Lebensgemeinschaft entstammen, ist in der Regel nicht zweckmäßig.

Entscheidungstexte

- 6 Nc 42/14z
Entscheidungstext OGH 26.11.2014 6 Nc 42/14z
Beisatz: Siehe bereits 4 Nd 507/95, 10 Nd 503/01 und 6 Nc 10/05f. (T1)
- 10 Nc 8/16g
Entscheidungstext OGH 28.09.2016 10 Nc 8/16g
Beisatz: Schon aus praktischen Überlegungen (Aktenführung udgl) und weil Informationen aus der einen Pflegschaftssache für die Erledigung der anderen Pflegschaftssache möglicherweise nützlich sein werden, ist eine Art „gespaltene“ Zuständigkeit mehrerer Pflegschaftsgerichte zu vermeiden. (T2)
- 10 Nc 5/18v
Entscheidungstext OGH 04.06.2018 10 Nc 5/18v
Beis wie T2
- 7 Nc 2/20h
Entscheidungstext OGH 20.02.2020 7 Nc 2/20h
- 6 Nc 6/20i
Entscheidungstext OGH 14.04.2020 6 Nc 6/20i
Vgl aber; Beisatz: Eine Teilübertragung ist aber auch nicht ausgeschlossen. (T3)
- 6 Nc 1/21f
Entscheidungstext OGH 08.03.2021 6 Nc 1/21f
Beis wie T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2014:RS0129854

Im RIS seit

24.02.2015

Zuletzt aktualisiert am

13.07.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at